



Essays

Nonfiction

1926-04-11

Frühjahrseinkäufe

L.S.H.

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay



Part of the German Literature Commons

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19260411&seite=14&zoom=33>

BYU ScholarsArchive Citation

L.S.H., "Frühjahrseinkäufe" (1926). *Essays*. 347.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/347

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Frühjahreseinkäufe.

Am Anfang der Toilettesorgen stehen wie vor der Bubikopf und die Schönheitspflege. Ueberflüssig, zu sagen, daß das erste und oberste Gebot die reizvollen Dauerwellen vorschreibt und den warmen, leuchtenden Ton, der durch das unschädliche Bleichen mit weißem Henna erreicht wird. Der Pflege des Teints dienen Mudpackungen (kalifornischer Schlamm), denen eine hohe regenerierende Kraft innewohnt. Nach amerikanischen Methoden werden alle diese Arten von Haar- und Schönheitspflege im Salon „*Darling*“, Wollzeile 14, erstklassig ausgeführt.

Der aparte Canotier-Filzhut

mit Manila kombiniert, wie ihn Madame *Wengraf* (vormals Aufricht), Graben 12 (1. Stock), von Reboux und Agnès aus Paris mitbrachte, ist die künftige große Mode. Besondere Kleidsamkeit ist auch das Merkmal der neuen Barette, von denen jedes einzelne den undefinierbaren Reiz der „guten Hand“, der es entstammt, erkennen läßt. Bei ihren Pariser Einkäufen hat Madame *Wengraf* es in geschickter Weise verstanden, den niedrigen Franckurs auszunützen, was ihren Kunden sehr zugute kommt.

Dem fashionablen Schuh

und seinem richtigen Einkauf gilt die besondere Sorgfalt der Dame. Den verwöhntesten Wünschen kommt die Detailverkaufsabteilung der führenden Luxusschuhfabrik Brüder *Lissiansky* (Kaiserstraße 44/46, 2. Stock) entgegen. Die handgearbeiteten Schlangen-, Krokodil-, Eidechsen- und Trotteurschuhe (die auch nach Maß angefertigt werden) sind Qualitätserzeugnisse erster Güte, welche nicht zuletzt so lebhaften Beifall finden, weil sie zu Originalfabrikpreisen ohne Regiezuschlag abgegeben werden.

Das distinguierte Cape-Compleat

ein Spezialerzeugnis des Modenhauses *Walter & Baß*, Bauernmarkt 3, zeichnet sich durch die Gediegenheit echter Salonorbeit aus. Nicht minder das Trotteurkleid aus feinstem englischen Wollstoff, das auch stärkere Gestalten vorteilhaft kleidet. Wohl das Entzückendste ist jedoch das Smoking-Jumperkleid „*Magg*“ das bei allen Modedamen lebhaftesten Beifall finden wird. Für die hohe Leistungsfähigkeit dieses Hauses sprechen die tadellos gearbeiteten Crepella- und Kashajumperkleider zu S. 49.—.

Lingerie.

Für schöne Wäsche hat die elegante Frau immer ein ausgesprochenes Faible. Kein Wunder, daß der Wäschesalon Olga *Baron*, Seilergasse 3, wo sich die entzückendsten Neuheiten an Crepe de Chine- und Batistkombinationen, Schlafhemdchen und Pyjamas finden, zu den ständigen Bezugsquellen der Dame zählt. Zur minutiösen Ausführung und Preiswürdigkeit kommt der Vorteil der Maßbestellung nach eigenem Geschmack. Eine aparte Pariser Neuheit sind die bunten Seidenmouchoirs für das Knopfloch des Smokingkostüms.

Die individuelle Wiederkombination

bildet das wichtigste Problem in der Beschaffung der Frühjahrgarderobe, denn davon hängt in hohem Maße die Wirkung des neuen Kleides ab. Die wie angegossen sitzenden Schlüpfer und Brochékombinationen aus feinsten französischen Geweben und die berühmten geteilten Büstenhalter der bekannten Korsettspezialistin Poldi *Sinaiberger*, deren Erzeugnisse in Paris und London mit den allerhöchsten Preisen ausgezeichnet wurden, haben schon manches Verwandlungskunststück

zusammengebracht! Die mondainen Wienerinnen und Künstlerinnen, welche Frau Poldi Sinaiberger zu ihren treuen Kunden zählt, werden es mit Vergnügen begrüßen, daß der seit zwanzig Jahren in der Nußdorferstraße 4 bestehende Miedersalon zur Bequemlichkeit der Damen in dem 1. Bezirk Bräunerstraße Nr. 2 (Grabenhof, Telephon 77-707) verlegt wurde, wo die letzten Modelle zur Besichtigung bereitstehen.

L. S.-H.

Frühjahreseinkäufe.

Am Anfang der Toilettesorgen stehen nach wie vor der Büßkopf und die Schönheitspflege. Ueberflüssig, zu sagen, daß das erste und oberste Gebot die reizvollen Dauerwellen vorschreibt und den warmen, leuchtenden Ton, der durch das unschädliche Bleichen mit weißem Henna erreicht wird. Der Pflege des Teints dienen Mudpackungen (kalifornischer Schlamm), denen eine hohe regenerierende Kraft innewohnt. Nach amerikanischen Methoden werden alle diese Arten von Haar- und Schönheitspflege im Salon „Darling“, Wollzeile 14, erstklassig ausgeführt.

Der aparte Canotier-Kilzhut

mit Manila kombiniert, wie ihn Madame Wengraf (vormals Aufricht), Graben 12 (1. Stock), von Rebour und Agnès aus Paris mitbrachte, ist die künftige große Mode. Besondere Kleidbarkeit ist auch das Merkmal der neuen Barette, von denen jedes einzelne den undefinierbaren Reiz der „guten Hand“, der es entstammt, erkennen läßt. Bei ihren Pariser Einkäufen hat Madame Wengraf es in geschickter Weise verstanden, den niedrigen Franchurs auszunützen, was ihren Kunden sehr zugute kommt.

Dem fashionablen Schuh

und seinem richtigen Einkauf gilt die besondere Sorgfalt der Dame. Den vermöhntesten Wünschen kommt die Detailverkaufsabteilung der führenden Luxusschuhfabrik Brüder Vissiansky

(Kaiserstraße 44/46, 2. Stock) entgegen. Die handgearbeiteten Schlangen-, Krokodil-, Eidechsen- und Trotteurschuhe (die auch nach Maß angefertigt werden) sind Qualitätserzeugnisse erster Güte, welche nicht zuletzt so lebhaften Beifall finden, weil sie zu Originalfabrikpreisen ohne Regiezuschlag abgegeben werden.

Das distinguierte Cape-Complet

ein Spezialerzeugnis des Modenhauses Walter & Bass, Banernmarkt 3, zeichnet sich durch die Gediegenheit echter Salonarbeit aus. Nicht minder das Trotteurkleid aus feinstem englischen Wollstoff, das auch stärkere Gestalten vorteilhaft kleidet. Wohl das Entzückendste ist jedoch das Smoking-Jumperkleid „Magg“, das bei allen Modedamen lebhaftesten Beifall finden wird. Für die hohe Leistungsfähigkeit dieses Hauses sprechen die tadellos gearbeiteten Crepella- und Kashajumperkleider zu S. 49.—

Wingerie.

Für schöne Wäsche hat die elegante Frau immer ein ausgesprochenes Faible. Kein Wunder, daß der Wäschesalon Olga Baron, Seilergasse 3, wo sich die entzückendsten Neuheiten an Crepe de Chine- und Batistkombinationen, Schlafhemdchen und Pyjamas finden, zu den ständigen Bezugsquellen der Dame zählt. Zur minutiösen Ausführung und Preiswürdigkeit kommt der Vorteil der Maßbestellung nach eigenem Geschmack. Eine aparte Pariser Neuheit sind die bunten Seidenmouchoirs für das Knopfloch des Smokingkostüms.

Die individuelle Niederkombination

bildet das wichtigste Problem in der Beschaffung der Frühjahrs-



garderobe, denn davon hängt in hohem Maße die Wirkung des neuen Kleides ab. Die wie angegossen sitzenden Schlüpfer und Brochékombinationen aus feinsten französischen Geweben und die berühmten geteilten Büstenhalter der bekannten Korsettspezialistin Poldi Sinaiberger, deren Erzeugnisse in Paris und London mit den allerhöchsten Preisen ausgezeichnet wurden, haben schon manches Verwandlungskunststück zusammengebracht! Die mondainen Wienerinnen und Künstlerinnen, welche Frau Poldi Sinaiberger zu ihren treuen Kunden zählt, werden es mit Vergnügen begrüßen, daß der seit zwanzig Jahren in der Ruszdorferstraße 4 bestehende Niedersalon zur Bequemlichkeit der Damen in den 1. Bezirk, Bräunerstraße Nr. 2

(Grabenhof, Telephon 77-707), verlegt wurde, wo die letzten
Modell: zur Besichtigung bereitstehen.

L. S.-H.